

# 15. SAARLÄNDISCHER REFERENDARIATSTAG

## KEINE ANGST VORM PRAXISSCHOCK!

25. November 2011  
Bürgerhaus Dudweiler



JA  
nein?



1+1=2

Lesung:

### „Föhn mich nicht zu“

Aus den Niederungen deutscher  
Klassenzimmer

mit Stephan Serin



## PROGRAMM

**8:30 bis 16:00 Uhr:**

- ab 9.00 Uhr Lesung: „Föhn mich nicht zu“
- ab 11.00 Uhr Workshops - Teil I (aus der Praxis für die Praxis)
- ab 12.30 Uhr Mittagstisch (kostenlos)
- Lehrmittelausstellung von Schulbuchverlagen und Infostände
- ab 13.30 Uhr Workshops - Teil II (aus der Praxis für die Praxis)

**Anmeldung: [lpm.uni-sb.de](http://lpm.uni-sb.de) - LPM-Nr. LI.400-0412**

**Kontakt:** Junge GEW Saarland, Telefon: 0681-66830-0

Mail: [info@gew-saarland.de](mailto:info@gew-saarland.de), [www.junge-gew-saarland.de](http://www.junge-gew-saarland.de)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die junge GEW Saarland veranstaltet auch in diesem Jahr traditionell zum fünfzehnten Mal den Saarländischen Referendariats- tag. Das diesjährige Motto lautet: **„Keine Angst vorm Praxisschock“** und richtet sich an Studierende, Referendare und junge Lehrkräfte. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem LPM und den Staatlichen Studienseminaren durchgeführt.

Wenn trotz größerer Klassen, zunehmender Belastungen und schlechterer Arbeitsbedingungen Schulen und Unterricht überhaupt noch funktionieren, so ist das im Wesentlichen dem Engagement der LehrerInnen zuzuschreiben. LehrerInnen sind und bleiben unentbehrlich für die Qualität von Bildung und Erziehung. Diese Qualität zu sichern ist unser Ziel.

Die Fachtagung ist in zwei Teile aufgeteilt. Der Tag beginnt um 08.30 Uhr mit der Begrüßung und der Einführung in die Veranstaltung. Um 9.00 Uhr liest Stephan Serin aus seinem Buch **„Föhn mich nicht zu – Aus den Niederungen deutscher Klassenzimmer“**. Anschließend finden zahlreiche Workshops statt, die praktische Hilfen für den Schulalltag bieten. Wir haben dazu namhafte Referenten eingeladen.

Nach der Mittagspause, gegen 13.30 Uhr, werden die Workshops bis 16.00 Uhr fortgesetzt. Wir denken, dass es uns bei der Auswahl der Workshops gelungen ist, ein breites Spektrum anzubieten, das auf die unterschiedlichen Aspekte des schulischen Lebens einzugehen versucht.

Der 15. Saarländische Referendariats- tag ist als Fortbildungsveranstaltung vom Ministerium für Bildung in Saarbrücken anerkannt. Richten Sie Ihre **Anmeldung online unter [www.lpm.uni-sb.de](http://www.lpm.uni-sb.de)** bis zum **22.11.2011** an das Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM).

Eine Anmeldung ist auch auf dem Postweg mit beigefügter Karte möglich.

Falls Sie Kinderbetreuung benötigen, so teilen Sie uns dies bitte bis zum 22.11.2011 in der GEW-Geschäftsstelle mit (0681-668300). Bei Fragen rund um Dienstbefreiung, Workshops, Themen, Anmeldung, etc. können Sie sich natürlich gerne an die Geschäftsstelle wenden!

**Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am 25.11.2011 in Dudweiler.**

**Junge GEW**



## Stephan Serin

### Föhn mich nicht zu

Aus den Niederungen deutscher Klassenzimmer

«Hast du U-Bahn?» – «Hab Bus!» – «Binisch auch Bus.»

Ich stellte mir oft die Frage, welche Gespräche man in der Pause hörte, wenn man nicht wie ich auf einem Gymnasium unterrichtete.»

Von seinen Schülern mal als «Bonsai», mal als «Nabelküsser» bezeichnet, sieht Stephan Serin die neue «Generation Doof» heranwachsen - und beschreibt seine täglichen Windmühlenkämpfe, daran etwas zu ändern, mit viel Sprachwitz und Selbstironie. Äußerst amüsante Geschichten über den Alltag junger Lehrer an deutschen Schulen.

Stephan Serin, wurde 1978 in Berlin geboren, wo er immer noch lebt, mittlerweile auch schreibt, auf Lesebühnen auftritt sowie Französisch, Geschichte und Politik unterrichtet.

## Stephan Serin

### Föhn mich nicht zu

Aus den Niederungen deutscher Klassenzimmer



Originalausgabe

ca. 256 Seiten

€ 9,95 (D)

sFr. 17,50

€ 10,30 (A)

ISBN 978-3-499-62670-8

Erstverkaufstag:

01.09.2010

# Arbeitsgruppen

## **AG 1: Die neue Gemeinschaftsschule LI.401-0412/1**

Was kommt als zukünftige/r Lehrer/in auf mich zu?

Ab August 2012 gibt es im Saarland ein zweigliedriges Schulsystem. Die bestehenden Pflichtschulen ERS und Gesamtschule werden in die neue Gemeinschaftsschule zusammengeführt. Auf Grund der Festschreibung eines Zwei-Säulen Modells in der saarländischen Verfassung, gehen alle Kinder nach der Grundschule entweder in die Gemeinschaftsschule (5 bis 13) oder das Gymnasium (5 bis 12). An der Gemeinschaftsschule können Schüler den Hauptschulabschluss, die Mittlere Reife und das Abitur machen. Dies sind die Rahmenbedingungen, doch welche Änderungen betreffen konkret meinen Unterricht und den Schulalltag?

Im Workshop werden die Neuerungen und Änderungen der Verordnung vorgestellt und diskutiert. Fragen der TeilnehmerInnen haben dabei stets Vorrang.

**Referent:** StR Ottmar Wagner  
(Fachbereichsleiter für Erziehen und Unterrichten am LPM)

## **AG 2: Kreatives Denken LI.401-0412/2**

Ein Einblick in verschiedene Methoden

"Unterrichtsvorbereitungen folgen in der Regel einem bewährten Muster. Die inhaltliche Planung kann dabei manchmal eine besondere Herausforderung sein. Den einen mangelt es gelegentlich an Ideen, andere finden vor lauter Ideen kein Ende. Der "morphologische Kasten" - ein kreatives Planungsinstrument - kann hier weiterhelfen. Auch das "Divergente Denken" bietet die Möglichkeit, Problemlösungen in beruflichen wie in nichtberuflichen Situationen einmal anders zu bearbeiten.

Weitere interessante Denkinstrumente sind die 6-3-5-Methode und das Assoziationswort. Mit beiden lässt sich erfolgreich im Schulleben arbeiten."

**Referent:** Joachim Fegert, Gymnasial- und Förderschullehrer L

## **AG 3: Soziale Spiele in der Klasse LI.401-0412/3**

„Warm-Ups und Energizer“

Vorstellung vielfältiger Möglichkeiten zur Förderung von Konzentration, Ruhe und Gemeinschaft in jeder Klasse. 100 % alltagstauglich!

**Referent:** Marco Weibel, Schulsozialarbeiter GeS Sulzbachtal

## **AG 4: Schatzsuche - Hochbegabte Kinder LI.401-0412/4**

„Was wir zu lernen haben, ist so schwer und doch so leicht und klar: Es ist normal, verschieden zu sein.“ (Richard von Weizsäcker, 1993)

Heterogenität bestimmt den Alltag an Schulen. Die adäquate Förderung aller Kinder und Jugendlicher gemäß ihrer Fähigkeiten ist die Aufgaben, die alle Lehrer und Lehrerinnen täglich leisten müssen.

Im Falle Hochbegabter ist zu beachten, dass hochbegabt nicht gleich hoch-begabt bedeutet. Doch erkennt man immer das Potential, das in einem Schüler/einer Schülerin steckt? Wie kann man hochbegabte Kinder und Jugendliche erkennen, sie fördern und stärken, so dass sie in bestmöglicher Weise ihren eigenen Weg gehen können, den ihren Fähigkeiten angemessenen Schulabschluss erreichen und einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten können.

Hilfen zur Identifikation, Fördermöglichkeiten Hochbegabter und Forderungen an diese sollen Inhalte des Workshops sein, dargestellt anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse, eigenen Erfahrungen und Beispielen schulischer Förderprogramme.

**Referentin:** Julia Beer, Schulleiterin OGTGS Weyersberg

## **AG 5: Faszination Stille LI.401-0412/5**

Unsere größten Erlebnisse sind nicht die lautesten sondern unsere stillsten Stunden! (Jean Paul)

Stilleübungen fördern die Bereitschaft und Fähigkeit zum Zuhören. Sie verhelfen uns zu besserer Konzentration, wirken ausgleichend und dämpfen somit Aggression und Hyper-Aktivität. Dieser Workshop basiert auf meinen jahrelangen Erfahrungen in der Lehrerfortbildung während der ich mit Lehrern aller Schulformen und Klassenstufen mit großer Hingabe und Begeisterung Stilleübungen durchgeführt, erläutert und weiterempfohlen habe.

Meinen Spruch sage ich immer auf: „Stille ist lernbar“! Immer wieder rate ich dazu, diese wertvollen Erfahrungen nicht nur in der täglichen Unterrichtspraxis anzuwenden, sondern sie auch allen Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben, die mit ihrem „Latein“ in ausgelagerten, unkonzentrierten oder aggressiven Schulklassen am Ende angelangt sind.

**Referent:** Rüdiger Kohl, Trainer und Verleger